

Oberst

Dipl.Vw. Hugo Laubereau

geb. 20.01.1904 Offenburg

gest. 18.11.1997 Regensburg

Kommandeur des G.R. 61

Ritterkreuz am 22.11.1943 Oberstleutnant



Heer

Auszeichnungen

EK II

EK I

Ehrenblattspange des Heeres am 27.09.1943

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Gold

Dienstauszeichnung I.Klasse am 02.10.1936

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1915 Kadett

1924 Fahnenjunker

1942 Oberstleutnant

1943 Oberst

Hugo Laubereau kam 1924 als Offiziersanwärter zum I.R. 19 nach München. Er nahm am Polen- und Westfeldzug teil, wo er im Mai 1940 verwundet wurde. Bis Juni 1941 lag er im Lazarett und wurde dann Taktiklehrer und Inspektionschef an der Infanterieschule. Von Juli 1942 bis Ende Jänner 1943 Lehroffizier bei der Deutschen Heeresmission in Rumänien. Ab November 1943 wird er zum Kommandeur des G.R. 61 an der Ostfront ernannt. Am 22. November 1943 erhält er das Ritterkreuz überreicht und die gleichzeitige Beförderung zum Obersten. Nach dem Krieg arbeitet er bis Mai 1947 im Betrieb seiner Frau und beginnt dann ein Studium der Volkswirtschaft in Erlangen, das er mit dem Staatsexamen zum Diplom-Volkswirt abschließt. Ab September 1955 ist er Angestellter im BMV und wird zum Oberst i.G. befördert. Am 30. September 1962 wird er dann in den Ruhestand verabschiedet. Trotz seiner schweren Behinderung widmete er sich bis ins hohe Alter seinem geliebten Rudersport.